



Hier baut die GWK

Wohn- und Siedlungsbau-
Gesellschaft Uelzen mbH
17074

Gut wohnen

Das Magazin der Gesellschaft für Wohnungsbau des Kreises Uelzen mbH



75
JAHRE
gwk



Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Kunden und Freunde der gwK Uelzen,

gerade erst hatte Ihre gwK den 70sten Geburtstag gefeiert und schon steht wieder ein neues Jubiläum an: Auf 75 Jahre darf Uelzens größte Wohnungsbaugesellschaft dieses Jahr nun bereits zurückblicken – eine stolze Zahl!

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Grüßwort des Aufsichtsratsvorsitzenden	3
Historie – Geschichte der gwK	4-7
Historie – Zeitzeugen	8-9
Soziales – Treff am KÖ	10-11
Soziales – Bandenwerbung gwK	12-13
Soziales – Baxx Jugendzentrum, Uelzen	14-15
Soziales – DRK Angebote	16-17
Regionales – Handwerksmuseum Suhlendorf	18-19
Rund ums Wohnen – Lünecom: schnelles Internet	20-21
Partner – Dienstleistungsangebote	22-23
Kontakt zur gwK	Rückseite

Impressum

Herausgeber

Gesellschaft für Wohnungsbau
des Kreises Uelzen mbH
Veerßer Straße 66 • 29525 Uelzen,
Tel. 05 81 90 44 - 0, Fax 05 81 171 57
mail@gwk-uelzen.de, gwk-uelzen.de,
Geschäftsführer Jens Boetel

Redaktion

Annette Schulz

Textgestaltung

Oliver Huchthausen, gwK Uelzen
Edgar Rüttger

Anzeigenverwaltung

Annette Schulz

Abbildungen

Oliver Huchthausen, istockphoto.com

Herstellung

Konzept&Layout: www.idee-designer.de
Druck/Auflage
Ströher Druck / 2000 Exemplare, 2x jährlich

*Das Besondere an der gwK Uelzen ist, dass sie immer ein Unternehmen mit ausgeprägtem sozialem Charakter war und selbstverständlich auch in Zukunft bleiben wird. Diese Nähe zum Menschen und damit zu Ihnen, liebe Mieter, war uns stets wichtig und ist daher auch ein wesentlicher Bestandteil unseres Handelns. Der „Treff am KÖ“, in dem älteren Menschen eine Anlaufstation bei drängenden Fragen oder auch einfach nur zum geselligen Beisammensein finden, ist beispielsweise solch eine soziale Komponente – schauen Sie mal auf die **Seiten 10 und 11**.*

*Damit Sie nachverfolgen können, was die gwK im Laufe der Jahrzehnte im wahrsten Sinne des Wortes so alles bewegt hat, haben wir die einzelnen Stationen dieser Entwicklung auf den **Seiten 4 bis 7** noch einmal zusammengefasst, bis hin zu den Baumaßnahmen der letzten fünf Jahre. Auf den **Seiten 8 und 9** lassen wir **treue Mieter** zu Wort kommen, die die Anfänge zum größten Teil noch selbst miterlebt haben.*

*Einen spannenden Erlebnistipp haben wir ebenfalls für Sie: Für alle, die es noch nicht kennen, ist das **Handwerksmuseum in Suhlendorf** unbedingt einen Besuch wert. Welche Angebote es dort gibt, erfahren Sie auf den **Seiten 18 und 19**.*

*Welche Spiel- und Freizeitmöglichkeiten es für die kleineren Mitbewohner gibt, stellen wir Ihnen anhand eines kleinen Portraits des **Kinder- und Jugendzentrums „Baxx“** auf den **Seiten 14 und 15** vor. Die älteren unter Ihnen möchten wir auf zwei **Angebote des Uelzener Roten Kreuzes (DRK)** aufmerksam machen: Warum sowohl eine Schlüsselhinterlegung als auch der Hausnotruf bei Bedarf sehr sinnvoll sein können, zeigen wir Ihnen auf den **Seiten 16 und 17**.*

Ich hoffe sehr, dass wir auch mit dieser Ausgabe das ein oder andere interessante Thema gefunden haben und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der neuen Ausgabe ihrer Mieterzeitung „gut wohnen“.

Herzlichst Ihr Jens Boetel
Geschäftsführer



75 Jahre gwk – ein stolzes Jubiläum, das Uelzens größte Wohnungsbaugesellschaft in diesem Jahr feiern darf.



Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Kunden und Freunde der gwk Uelzen,

viele Jahrzehnte, in denen es galt, sich an die gesellschaftlichen Entwicklungen anzupassen, auch einmal die ein oder andere Krise zu überstehen und immer wieder innovativ nach vorne zu schauen.

Als politisch engagierter Mensch beobachte ich das Tätigkeitsfeld der gwk bereits seit Jahrzehnten. Als Bürgermeister von Suhlendorf bin ich in der Region nicht nur geboren, sondern in ihr auch tief verwurzelt und verwachsen. Daher weiß ich um die Aufgaben und die gute Arbeit, die bei der gwk Uelzen geleistet wird und kenne zahlreiche Mieter seit langer Zeit. Mit der Geschäftsführung verbindet mich eine gute und intensive Zusammenarbeit. Ich habe gesehen, wie sich der Immobilienbestand in den letzten Jahren, besonders hinsichtlich der energetischen Sanierung, entwickelt hat. Und es gibt bereits weitere Planungen für Neubauten, Modernisierungsmaßnahmen und Quartiersbetrachtungen, um den CO₂-Ausstoß nachhaltig zu senken. Beim sogenannten „Green Building“, also dem Leitgedanken einer nachhaltigen Bauweise folgend, ist die gwk somit ganz vorne dabei, alle diesbezüglichen gesetzlichen Vorgaben werden sorgsam betrachtet.

Aber ich sehe auch die Herausforderungen, die die Immobilienbranche derzeit zu bewältigen hat: Vor dem Hintergrund der extrem gestiegenen Baukosten und der ebenfalls gestiegenen Zinsen am Kapitalmarkt sind demzufolge auch alle Neubauprojekte derzeit ein teures Unterfangen. Trotz dieser Umstände ist die gwk angetreten, günstigen Mietraum für alle anzubieten.

**Hans-Heinrich Weichsel
Aufsichtsratsvorsitzender**



Pionier im Uelzener Wohnungsbau



Gegründet in Zeiten der Wohnungsnot – gewachsen zum größten Wohnungsbau-Unternehmen im Landkreis Uelzen, so lässt sich die Geschichte der gwK-Uelzen in einem Satz zusammenfassen. Möglich wurde dies durch umsichtiges Handeln und weit-sichtige Planungen, denn die gwK ist stets mit der Zeit gegangen und hat sich in den vergangenen sieben Jahrzehnten an den Gegebenheiten und Anforderungen des Wohnungsmarktes orientiert.



Geschichte der gwK

Die Nachkriegszeit. 1949 lagen große Teile Uelzens nach dem 2. Weltkrieg in Trümmern. Flüchtlingsströme aus den deutschen Ostgebieten und ausgebombte Familien aus den Großstädten hatten die Einwohnerzahl der Stadt innerhalb weniger Monate von 14.000 auf 24.000 Menschen anwachsen lassen. Notquartiere, Behelfsunterkünfte und Baracken bestimmten die Wohnsituation: Es herrschte akuter Handlungsbedarf. So kam es am 19. April 1949 zur Gründung der „Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsbaugesellschaft des Kreises Uelzen mbH“, kurz: gwK. Mit einem Startkapital von 142.000 DM hatte die Gesellschaft den Auftrag, in möglichst kurzer Zeit für möglichst wenig Geld möglichst viel Wohnraum zu schaffen.

Und diese anspruchsvolle Aufgabe erfüllten die Verantwortlichen der gwK mit Bravour: Die Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide schrieb 1955: „Die Gesellschaft hat in fünf Jahren erfolgreicher Tätigkeit wie kaum eine andere Institution dazu beigetragen, die Wohnungsnot in Stadt und Kreis Uelzen wesentlich zu lindern“. In den ersten fünf Jahren wurden insgesamt 727 Wohnungen gebaut, davon 540 in eigener Bauherrschaft und 187 als Betreuungsmaßnahme.

Als großartige Bauleistung wurde gewürdigt, dass mit der Erschließung des Kagenbergs im Oktober 1956 ein ganzer Stadtteil neu entstanden war. 136 Doppelhäuser, Einfamilienhäuser, Reihenhäuser und Miethäuser sorgten für 322 Wohnungen mit einer Wohnfläche von insgesamt 16.550 qm².

Nach dem Großprojekt Kagenberg erfolgten weitere Baumaßnahmen im Bereich des Sternviertels – es entstanden Wohnungen



an der Hauenriede und im Hülsen. Auch im Kreisgebiet wurde kräftig gebaut, unter anderem in Bodenteich und in Ebstorf.

Mitte der 60er Jahre wurde das Wohnungsgebiet Königsberg in Angriff genommen. Mit 850 Einfamilienhäusern und Wohnungen entstand auch dort ein komplett



neuer Stadtteil. Ermöglicht wurde diese weitere Großmaßnahme durch ein Beispielbauprogramm der Niedersächsischen Landesregierung.

Veränderungen. wAls die Wohnungsnachfrage in den 80er Jahren zurückging, investierte die gwK nicht weiter in Wohnraum, sondern in Modernisierung und Verbesserung des Wohnumfeldes. Zudem verlegte sie sich mehr und mehr auf den Bau von Alten- und Behinderten-Wohnungen als auch auf Eigentumswohnungen, die von der gwK gebaut, verkauft und in die Verwaltung übernommen wurden.

Ein sehr wichtiges Datum und zugleich eine große Umstellung war schließlich der 1. Januar 1990, an dem das Wohngemeinnützigkeitsgesetz aufgehoben wurde. Viele bis dato gültige Vorschriften, Einschränkungen und Verpflichtungen entfielen und alle Wohnungsunternehmen wurden in die uneingeschränkte Steuerpflicht geschickt. Zwar wurde in diesem Zuge auch die gesetzliche Sozialverpflichtung aufgehoben, aber die gwK fühlte sich in diesem Punkt bis heute gefordert und verantwortlich, seitdem allerdings auf freiwilliger Basis. ■



Sanierungsmaßnahmen, die Maßstäbe setzen

Seit dem 70sten Geburtstag der gwK hat sich auch in anderen Quartieren eine Menge getan: Sowohl im Sternviertel als auch an der Tile-Hagemann-Straße fanden umfangreiche Sanierungen statt.





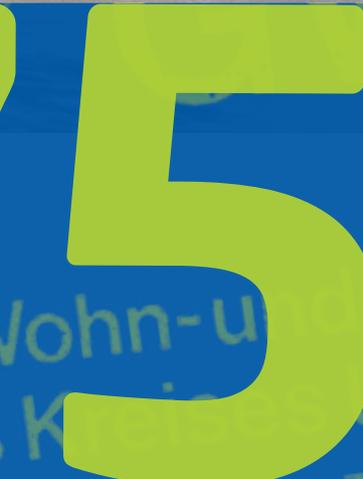
Sanierungsmaßnahmen. In den vergangenen Jahren wurden die Wohnanlagen Hagenskamp 19-21-23 und 25-27-29, sowie 31-33-35 und 37-39-41 umfangreich energetisch saniert und die Sanierung des Gebäudes Hagenskamp 28, schräg gegenüber, ist abgeschlossen. Im Gegensatz zu den anderen Wohnanlagen wurde dieses Gebäude aber leergezogen und komplett kernsaniert, genauso wie bereits in der Eckermannstraße 53 und 55.

Nach der Entkernung wurden die Grundrisse des Gebäudes Hagenskamp 28 neu gestaltet, das gesamte Objekt gewissermaßen neu aufgebaut. Die Komplettsanierung folgte nach den neuesten energetischen Richtlinien und wird somit für die kommenden 10 Jahre der angemessene Standard sein.



Be hin angebrachten Verglasung erhalten.

Im Laufe dieses Jahres soll dieses groß angelegte, umfangreiche Bauprojekt zur Vollendung kommen. Dort werden dann die oben geschilderten Maßnahmen bei den Wohnhäusern 22/24, 26,28, 1/3 und 5/7 ebenfalls durchgeführt.



Komplettsanierung Quartier Hagenskamp und Tile-Hagemann-Straße



An der Tile-Hagemann-Straße wurden alle Dächer und Eingangstüren, Treppenhäuserfenster und Vordächer erneuert, sowie die Fassaden vorderseitig und an den Giebeln mit einem farnefrohen Anstrich versehen.

Am Wohnblock 2/4 wurden neue Vorstellbalkone mit kompletter Schiebeverglasung angebracht, um den Verkehrslärm der nahegelegenen Kreuzung auszublenden. Die nächsten vier Gebäude auf derselben Straßenseite, mit den Hausnummern 6/8, 10/12, 14/16 und 18/20, haben anders als beim Gebäude 2/4, offene Balkone mit einer zur Stra-

Da der Einsatz der verschiedenen Baufahrzeuge auch in den Außenanlagen Spuren hinterlassen hat, erhalten auch diese ein komplett neues Gesicht. Genau wie das Quartier am Hagenskamp fällt auch das Wohnquartier Tile-Hagemann-Straße schon von Weitem durch seine besondere Farb- und Außengestaltung auf. ■



Brigitte Wilhelm

Sie ist in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden und vor 50 Jahren, am 1. Mai 1974, mit ihrem Mann und drei kleinen Kindern in die Greyerstraße 6 umgezogen. Ihre Wohnung bietet einen fantastischen Ausblick über Uelzen – dank des vorhandenen Fahrstuhls ist Treppensteigen kein Thema. Aus der damaligen Zeit leben heute noch vier Parteien in dem Haus an der Greyerstraße.

Auch wenn Brigitte Wilhelm heute noch gerne in ihrer vertrauten Wohnung zuhause ist, vermisst sie ein wenig die Verbundenheit von früher: „Damals hatten wir zu allen Parteien ein freundschaftliches, man kann sagen familiäres, Verhältnis. Wir haben uns gegenseitig geholfen und auch miteinander gefeiert. Das ist heute leider nicht mehr so – die meisten Mieter kenne ich tatsächlich gar nicht“.

Mathilde & Hans-Günther Untz

Das Ehepaar Untz zog am 15. Dezember 1969 ebenfalls in der Greyerstraße 6 ein – und blickt auf stolze 55 Jahre zurück. Ein kurioser Zufall führte sie zu ihrer Wohnung: Als Hans-Günther Untz während der Neubauphase des Königsbergviertels aushilfsweise mit einer Planierraupe unterwegs war, hörte er von den Plänen. Da Wohnungen zu dieser Zeit über den sozialen Wohnungsbau bevorzugt an Jungvermählte vergeben wurden, hatte das Ehepaar Glück und konnte die neue Wohnung beziehen.

Mit den Nachbarn im Haus kam man bestens aus, einmal im Jahr wurde gemeinsam im Schrebergarten auf dem nahe gelegenen Vorberg gefeiert. „Das ist heute leider nicht mehr so“, bedauert Hans-Günther Untz. „Die Leute, die jetzt hier einziehen, möchten lieber für sich sein“.

Zeitzeugen

Langjährige Mieter der gwK berichten

Sie haben fast ein ganzes Leben in ihrer gwK-Wohnung verbracht und die Entwicklung, auch des sozialen Umfelds über mehrere Jahrzehnte hinweg verfolgt. Auch wenn nicht immer alles perfekt ist, zeigt sich doch, dass Mietverhältnisse von 50 Jahren oder länger auch etwas mit Wohlfühlen und Zufriedenheit zu tun haben. Hier einige Stimmen dazu ...



Heidemarie Czichon

Für Heidemarie Czichon gestaltete sich die Wohnungssuche Ende der 60er-Jahre zunächst abenteuerlich. Erst über Beziehungen und viele Umwege, gelangte sie am 1. August 1969 schließlich an ihre heutige Wohnung in der Dannenriede 1. „Mit den Nachbarn kamen wir immer gut zurecht und hatten viel Spaß“, erinnert sie sich. „Wir haben jede Woche zusammen Karten gespielt und uns auch mal gegenseitig im Auto mitgenommen. Wenn jemand in den Urlaub gefahren ist, war es selbstverständlich, dass ein Nachbar den Schlüssel für die Wohnung bekam“.

Auch Heidemarie Czichon stellt fest, dass es heute etwas anders geworden ist: „Es herrscht zwar immer noch eine nette und freundliche Atmosphäre, aber durch die vielen Wechsel kommt keine richtige Nähe mehr auf“.



Willi Lehnhoff

Auch Willi Lehnhoff erinnert sich an die gute Gemeinschaft, die er mit der Familie bei seinem Einzug in die Heinrich-Meyerholz-Straße 22 am 15. April 1970 vorgefunden hatte. „Die Wohnung hatten wir über meine Schwiegereltern bekommen, die einen Block weiter unter dem Dach wohnten“, erinnert er sich. „Das war ja alles recht spartanisch damals, geheizt wurde noch mit Öfen.“

Jeder war für jeden da, wir haben alle Arbeiten zusammen gemacht, auch die Gartenarbeit – das gibt es heute so nicht mehr. Jetzt bin ich leider der letzte Mieter aus der alten Zeit“.

Bereits seit 2012 gibt es ihn nun schon – den Nachbarschaftstreff „Am Kö“. Nach der Übernahme der Leitung durch den Heiligen-Geist-Stift am 1. Oktober 2019, hatte sich das ursprüngliche Konzept des „Mehrgenerationen-Treffs“ verändert: Der Treff soll nun eine Begegnungsstätte für ältere Menschen sein.



TREFF Am Kö: Gemeinsam einsam

Begegnungsstätte

Der Treff bietet die perfekte Möglichkeit für alle älteren, hilfebedürftigen und vielleicht auch einsamen Menschen zum zwanglosen Zusammen- und miteinander ins Gespräch kommen. Das Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, in verschiedenen Themenbereichen unterstützend zur Seite zu stehen, wie beispielsweise bei Fragen rund um die Familie, zur persönlichen Gesundheit, Pflege und Betreuung oder Behördenangelegenheiten. Jeweils Mittwochs in der Zeit von 13:30 bis 16:30 Uhr ist Quartiersmanagerin Rilana Schwed-Kitzki persönlich vor Ort, um Fragen zu beantworten und Probleme gemeinsam zu lösen.



Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns:

Per Telefon 0581 – 97120 303

Mobil 0151 – 111 971 77

oder per Mail:

treffamkoe@heiligen-geist-stiftung.de

statt



Attraktive Angebote

An verschiedenen Tagen gibt es wechselnde Angebote, wie einen Spielenachmittag, eine Rate- und Rätselrunde, gemeinsames Kaffeetrinken oder einen Mittagstisch auf Bestellung. Um all diese Angebote aufrecht zu erhalten, braucht es natürlich Unterstützung, auch durch ehrenamtliche Mitarbeiter, denn der Treff lebt von der Initiative aller.

Sollten Sie nicht wissen, wie Sie zum Treff und wieder zurück nach Hause kommen können, nehmen Sie Kontakt unter den oben genannten Telefonnummern auf. Gemeinsam finden wir eine Lösung!

Jeder ist willkommen und kann eigene Wünsche und Ideen mitbringen. ■■■

„Um ein solches Konzept aufrecht zu erhalten, bedarf es der Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter. Vielleicht ist das ja auch etwas für Sie“?



Plakatgestaltungen:
Konzept & Artwork
Edgar Rüttger,
idee design werbeagentur





Regionale Sportförderung durch die gwk

Die gwk Uelzen fördert und unterstützt den hiesigen Breitensport.

Vereine wie der Schwimmclub SC Bad Bodenteich, der Sportverein Rosche (Sparte Laufen), Sportverein Teutonia Uelzen und Jelmstorf in der Sparte Fußball sowie zahlreiche Reitsportveranstaltungen konnten bereits ideelle und finanzielle Unterstützung durch die gwk Uelzen erfahren. ■■■





BAXX – Der Kinder- & Jugend- treffpunkt in Uelzen

Das Kinder- & Jugendzentrum BAXX, eingegliedert in die Räumlichkeiten der Lucas-Backmeister Schule, ist ein zentral gelegener Treffpunkt, der allen Kindern und Jugendlichen offensteht. Die Einrichtung unterteilt sich in einen Kinderbereich (ab Grundschulalter) und einen Jugendbereich (13 bis ca. 18 Jahre). Beide Altersgruppen finden hier zahlreiche Kreativangebote, aber auch spezielle Aktionen und Freizeiten in den Schulferien.



„Der Treffpunkt BAXX bietet ein tolles Angebot für Kinder und Jugendliche gleichermaßen“.

Der Kinderbereich

Der Kinderbereich bietet für die jüngeren Besucher zahlreiche Kreativ- und Spielangebote. Ob Keilrahmen gestalten, Basteln mit Gips, Pappe und Karton oder Steckperlen – die Möglichkeiten sind vielfältig. Ein extra Entspannungsraum mit bequemen Sitzgelegenheiten, einer kleinen Küchenzeile und einer Wii-Spielekonsole dient als Rückzugsort. Auch in den Sommerferien werden die Kleineren nicht allein gelassen, denn in diesem Jahr wird es zum ersten Mal ein festes

sehn, an Tischen und Sofas in den Nischen mit Freunden zusammensitzen. Die anliegende Küche bietet die Möglichkeit, kleine Snacks und Heißgetränke zu kaufen, aber auch die für Tischkicker, Billard und Dart benötigten Utensilien auszuleihen.

Damit nicht genug, gibt es auch einen Medienraum mit Internetzugang, eine Werkstatt zum Werkeln und Tüfteln, einen Proberaum mit digitalem Schlagzeug, Gitarrenverstärker und Gesangsanlage, in dem sich sogar eigene

Ferienangebote

Besonders beliebt sind die tollen Ferienangebote, wie zum Beispiel der sogenannte „Laser-Take“ in speziellen Arenen in Hamburg. Die diversen Kinder- und Jugendfreizeiten finden ebenfalls immer wieder großen Zuspruch. Dieses Jahr ist unter anderem für den Herbst eine 14tägige Kinderfreizeit an die Nordsee, nach Nordstrand direkt hinter dem Deich, geplant. ■



Betreuungsangebot für bis zu 20 Kinder, inklusive Verköstigung und speziellen Aktionen, geben.

Für Jugendliche

Auch Jugendliche finden im BAXX ein in zahlreiche Räume unterteiltes, breit gefächertes Angebot: Die Lounge ist beispielsweise der ideale Ort, um sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Unter der urigen Gewölbedecke lässt es sich entspannt in Cocktailses-

Songs aufnehmen lassen, sowie einen Tanzraum mit Spiegelwand, Ballettstange und Musikanlage zum professionellen Tanzen. Der Chillraum ist neben der Lounge ein weiterer Rückzugsraum, der von einigen Jugendlichen selbst gestaltet wurde. Hier lässt sich in Ruhe Musik hören, Darts spielen oder eine Runde an der PlayStation 4 zocken. Und ganz wichtig: In der gesamten Einrichtung gibt es freies WLAN für alle!

Infos gibt es telefonisch unter 0581 – 800 77 55 oder im Internet unter www.baxx-uelzen.de .



Es passiert meistens schneller, als man denkt: Nur einmal kurz vor die Wohnungs- oder Haustür getreten und plötzlich fällt die Tür ins Schloss. Den Schlüssel hat man natürlich nicht dabei, denn man wollte ja nur ganz schnell etwas erledigen ...

Hausnotruf und Schlüssel hinterlegung

Mehrwert für die Mieter

Einen Schlüsseldienst zu beauftragen ist sehr teuer, zudem steht ein riesiger Aufwand bevor.

Die Lösung: Einfach einen Schlüssel beim DRK hinterlegen. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, ein sogenanntes Hausnotruf-Team zu kontaktieren, das den dort sicher hinterlegten Haustürschlüssel zu Ihnen nach Hause bringt.

Neben der **Schlüsselhinterlegung** ist das **Hausnotrufsystem des DRK** ein weiteres Instrument, um sich für einen eventuellen Notfall abzusichern. Besonders für allein lebende Menschen kann ein Hausnotruf überlebenswichtig werden, wenn man, wegen plötzlich auftretender gesundheitlicher Probleme, nicht in der Lage ist, sich selber zu helfen.

Was passiert, wenn man ein Hausnotrufsystem (HNR) beauftragt und installiert hat?

Der Notruf geht bei der Hausnotrufzentrale des DRK' s in Walsrode ein. Ein Disponent vor Ort erkennt sofort, welche Person den HNR ausgelöst hat (persönliche Daten werden beim Anschluss an die HNR-Zentrale in Walsrode übermittelt).

Der Disponent versucht die Person mit ihrem Namen über das HNR – Gerät (Freisprechanlage) anzusprechen. Kann der Kunde sich äußern, schildert er, was passiert ist (z.B. ein Sturz oder gesundheitliche Probleme).

Der Mitarbeiter in der Zentrale aktiviert dann, die vom Kunden vorher selbst festgelegte Rettungskette (Angehörige oder Nachbarn) oder den DRK-Hintergrunddienst.

Der Disponent entscheidet in speziellen Notsituationen (z.B. Herz-Problematik, Atemnot oder Anzeichen eines Schlaganfalles), dass der DRK-Rettungsdienst, oder ein Notarzt vorrangig geschickt wird, bevor Angehörige benachrichtigt werden.

Kann der Kunde sich nicht äußern, weil er vielleicht das Bewusstsein verloren hat oder er sich außer Hörreichweite des HNR – Gerätes befindet, versucht der Disponent den Kunden noch einmal über das Telefon zu erreichen. Meldet sich daraufhin auch niemand, wird auch bei unklarer Situation die Rettungskette aktiviert.

Die Mitarbeiter der HNR – Zentrale versuchen so lange wie möglich, Gesprächskon-

takt mit dem Kunden zu halten, bis die helfende Person vor Ort eingetroffen ist.

Wurde dem Kunden, in welcher Form auch immer, geholfen, beendet der Disponent den Notruf und stellt das HNR – Gerät wieder ab. ■■■



Die verantwortlichen Hausnotruf-Mitarbeitenden des DRK Uelzen stehen jederzeit für weitere Fragen und Auftragsannahme bereit: Dana Linke & Michael Schultz, erreichbar unter 0581 90 32 32



50 Jahre Handwerksmuseum Suhlendorf

Handwerksmuseum Suhlendorf

Die Eigentümer. Eigentümer des weitläufigen Geländes ist die Gemeinde Suhlendorf, die das Museum bis 2007 in Eigenregie betrieben hatte. Im selben Jahr gründete sich der Museumsverein, der 2008 seine Arbeit aufnahm. Seither wird das Handwerksmuseum mit großem Einsatz in ehrenamtlicher Tätigkeit betrieben und ständig weiterentwickelt.

ckend den Wandel des Handwerks in den vergangenen 100 Jahren.

Mehrmals monatlich wird das alte Handwerk sogar wieder lebendig, denn dann gehen in den verschiedenen



Auf dem Mühlenberg direkt am Ortsrand von Suhlendorf liegt etwas im Wald versteckt das Handwerksmuseum, das in diesem Jahr seinen 50sten Geburtstag feiert. In den Anfangsjahren wurde es auch Mühlenmuseum genannt, denn der Schwerpunkt lag seinerzeit auf dem Mühlenhandwerk, was auch heute noch anhand der zahlreichen Mühlenmodelle in der großen Ausstellungshalle und natürlich durch seinen heimlichen Star, die alles überragende Bockwindmühle „Auguste“, deutlich wird.

In den zehn Gebäuden des Freilichtmuseums sind 24 Werk- und Arbeitsstätten verschiedenster Handwerksberufe anschaulich präsentiert: Schuhmacher, Radiotechniker, Töpfer, Schmied, Friseur, Perückenmacher, Bäcker, Müller, Stellmacher, Sattler, Polsterer, Setzer, Drucker, Maler, Tischler, Dachdecker, Uhrmacher, Weber und viele mehr. All diese Einrichtungen dokumentieren beeindruckend

Werkstätten Handwerker ihrer Tätigkeit nach und lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Veranstaltungen.

Über das ganze Jahr verteilt laden zudem zahlreiche Themenveranstaltungen zum Mitmachen ein. Besondere Höhepunkte im Jahr sind der Mühlenfest an Pfingsten, das Mühlenfest im Juli, sowie der Handwerkertag im September. Beindruckend, wenn am Handwerkertag die über 200 Jahre alte Bockwindmühle „Auguste“ ihren Betrieb aufnimmt und noch heute zuverlässig ihr Korn zu Mehl mahlt.

Außergewöhnliche Sammlungen sind ebenfalls im Museum zu bestaunen: Rund 300 historische Radiogeräte, 320 nostalgische Bügeleisen und ca. 640 Moccassenschuhe warten im Hauptgebäude auf die staunenden Besucher.

Barrierefreiheit. Christian Niemann, 1. Vorsitzender des Vereins, freut sich über die positive Entwicklung, die das Handwerksmuseum in den Jahren genommen hat. Besonders, da sich das Museum seit 2017 komplett barrierefrei präsentiert: Über 420 Meter Weg wurden asphaltiert, um einen unkomplizierten Zutritt zu allen Werkstätten zu ermöglichen.

Und viele weitere Neuerungen sind geplant. So sollen in diesem Jahr unter anderem sechs große Sonnensegel für Schatten an heißen Tagen sorgen, ein Spielplatz, passend zum Museum erbaut, ein Murrmspiel aus Steinen errichtet, sowie eine E-Bike Ladestation installiert werden.

Am 26. Mai wird dann der Geburtstag mit einem großen Festakt gefeiert werden.

Das Handwerksmuseum Suhlendorf ist nicht nur aufgrund der vielen Veranstaltungen einen Besuch wert.

Auch aufgrund ihrer Geschichte ist es ganzjährig ein beliebtes Ausflugsziel.



Gwk Uelzen & Lüne Hochleistungs-Net



Die Erdarbeiten und somit die Verlegung der Kabel für das schnelle Internet – bis zum Übergabepunkt im Gebäude – haben bereits begonnen, bzw. konnten in den ersten gwK-Objekten bereits abgeschlossen werden. Der nächste Schritt ist die Verlegung der Kabel bis in alle Wohnungen.

Lünecom stellen neues Netz zur Verfügung!



Mehrwert mit stabilem und schnellem Internet für un- sere Mieter.

Um zukünftig allen Mietern die Möglichkeit der Nutzung eines stabilen und schnellen Internets bieten zu können, werden wir bereits jetzt in einem Zuge alle Wohnungen und Gewerbeflächen mit dem Glasfaseranschluss ausstatten. Dies bedeutet nicht, dass Sie verpflichtet sind, einen Vertrag mit einem der Anbieter abzuschließen. Dies bleibt weiterhin freiwillig.

Ihre Mithilfe wird benötigt!

Damit jede Wohnung mit einem neuen Glasfaseranschluss ausgestattet werden kann, benötigen wir Ihre Mithilfe. Denn alle Wohnungen müssen für die Verkabelung zugänglich sein. Der Installationsort für die Kabelführung ist direkt neben dem bisherigen Kabelanschluss sowie einer Steckdose im Wohnzimmer vorgesehen. Hier wird ein – möglichst kurzer – Kabelkanal entstehen. Bitte sorgen Sie dafür, dass zu gegebener Zeit die Wand entsprechend freigeräumt

wird, damit die Arbeiten durchgeführt werden können.

Die Arbeiten, für die der Zugang zu Ihrer Wohnung benötigt wird, werden Ihnen durch einen Treppenhauseaushang, bzw. direkte Anschreiben durch die Firma Lünecom mitgeteilt. Bitte beachten Sie, dass die Anschlüsse auch dann in die Wohnung gelegt werden, wenn Sie das Glasfasernetz nicht nutzen möchten. Der Zugang ist den Mitarbeitern zwingend zu gewähren.

Ansprechpartner

Wenn Sie im Zusammenhang mit der Installation Fragen oder Beanstandungen haben, wenden Sie sich bitte direkt an den dort benannten zuständigen Bauleiter für Ihre Wohnanlage.

Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis für die erforderlichen Maßnahmen und sich sicher, dass Sie zukünftig von der Modernisierung der Netzversorgung in Ihrer Wohnung profitieren werden! ■■■

„Für die Verlegung der Kabel in die Wohnungen, müssen diese zugänglich sein. Auch die Wohnungen, die das Angebot zunächst nicht nutzen wollen.“

Aevermann GmbH

150 Jahre



7 70 29

Telefax 7 70 28

www.aevermann-gmbh.de

Schnellenmarkt 8 • 29525 Uelzen

Heizungs-, Sanitär- u. Elektroinstallation
Badgestaltung und Sanierung
Heizkraft-, Holz- und Pelletanlagen
Solar- und Photovoltaikanlagen

Nutzen Sie unsere professionelle Erfahrung auch privat.

Bei Treppenhausreinigung, Fensterreinigung und Bodenpflege sind wir gern auch für Sie zur Stelle.

Ein Anruf genügt, probieren Sie unseren Service unverbindlich aus und lassen Sie sich überzeugen.



Sahra Kraft-Reinigung

Am Lohenbergsfelde 12 • 29525 Uelzen

Tel. 0581/973 977 4

Mobil 0160/915 683 75

Malerteam Suderburg GmbH



Ihr Partner für sämtliche Maler- und Bodenarbeiten!

Kompetente Gestaltung, Planung und Ausführung für Wohnraum und Fassade.

...übrigens, wussten Sie schon:
Sie können bis zu 6000,- € der Lohnkosten steuerlich geltend machen – jedes Jahr – als Eigentümer oder Mieter!

Hauptstraße 39 · 29556 Suderburg · Tel. 0 58 26 / 2 81 · Fax 0 58 26 / 85 88 · www.malerteam-suderburg.de

Ihr Ziel für guten Einkauf

CHRISTIAN MOCEK

- Stahlwaren, Küchenhelfer
- Schlüsseldienst
- Geschenkartikel
- Lamy-Stifte, Gravuren
- Alles für die Jagd
- Tischwäsche – auch nach Maß



Esterholzer Straße 36 • D-29525 Uelzen • Telefon (0581) 2001
Brückenstraße 15 • 29549 Bad Bevensen • Telefon (05821) 969 7055

ELEKTRO
Schachtschneider ☎ 05 81 / 7 38 49

Schillerstraße 7a • 29525 Uelzen • Telefon (0581) 7 38 49
Fax: (0581) 7 67 59 • Email: elektro-schachtschneider@web.de



- Elektro-Anlagen Planung u. Ausführung
- Reparatur- u. Störsdienst
- Kundendienst für Haushaltsgeräte
- Lichtberatung
- Verkauf von Leuchten und Elektrogeräten
- EDV-Datenetze • Alarmanlagen
- Kabelanschluß • E-Check



TEL CAT IT SERVICES 0581-97395-0
IT-Servicecenter für Uelzen & Umkreis



Unser Team kümmert sich um die Beschaffung, den Support und die Verwaltung Ihrer gesamten IT-Umgebung.

Consulting
IT-Infrastruktur
Managed Services
IT-Sicherheit

Wir sind Ihr Partner für sichere und zuverlässige IT in Uelzen.

TEL CAT IT SERVICES GmbH www.telcat-its.de
Ringstraße 13, 29525 Uelzen office@telcat-its.de

Ihr Team für
baulichen Brandschutz und Isoliertechnik



PETER SOLTAU
ISOLIERTECHNIK

Stadenser Weg 17 • OT Holdenstedt • 29525 Uelzen
Tel. 0581/973196-0 • <https://isoliertechnik-soltau.de>

Seit über 100 Jahren

Stets auf dem Niveau des neuesten technischen Standes !

Weitere Informationen finden Sie im Internet:
www.tischlerei-mueller-stadensen.de
E-Mail: mueller-stadensen@t-online.de

BAU- & MÖBELTISCHLEREI!
TISCHLERMEISTER

- Rollläden
- Treppenbau
- Wintergärten
- Insektenschutz
- Fenster u. Türen
- Bestattungen & Überführungen
- Jalousien & Markisen
- moderner Innenausbau

aus Holz, Kunststoff o. Aluminium

Bestattungen & Überführungen

Bau & Möbeltischlerei
Mario Müller GmbH
Tischlermeister

STADENSEN

Mühlenstraße 8 29559 Wrestedt OT Stadensen Telefon (05402) 264 Telefax (05402) 4019



mycity®

Es liegt in unserer Verantwortung, die Energieversorgung in unserer Region nachhaltig zu gestalten.

Vieles haben wir schon angestoßen. Und wir machen weiter!

Für unsere Umwelt - für unsere Zukunft

Meine Region. Mein Zuhause. **mycity®**

www.mycity.de
0800 / 25 25 25 8

> Für Sie immer gerne und gut erreichbar:

Geschäftshaus

Tel. 0581 9044 0
mail@gwk-uelzen.de

Mietercenter / Reparaturannahme

Tel. 0581 904450
mietercenter@gwk-uelzen.de

> Ansprechpartner

Ines Schaefer

Sekretariat
Tel. 0581 90440
i.schaefer@gwk-uelzen.de

Melanie Strauer

Mahn- und Klagewesen
Tel. 0581 904415
m.strauer@gwk-uelzen.de

Anja Fauteck

Betriebs- und Heizkostenabrechnung
Tel. 0581 904425
a.fauteck@gwk-uelzen.de

Annette Schulz

Sozialmanagement
Tel. 0581 904417
a.schulz@gwk-uelzen.de

Sarah Bombeck

Abt.-Leitung Immobilienmanagement
Tel. 0581 904452
s.bombeck@gwk-uelzen.de

Christin Badzies

Serviceassistenz Mietercenter
Tel. 0581 904450
c.badzies@gwk-uelzen.de

Bettina Tauscher

Vermietung
Tel. 0581 904457
b.tauscher@gwk-uelzen.de

Karin Schröder

Serviceassistenz Mietercenter
Tel. 0581 904431
k.schroeder@gwk-uelzen.de

Marie Vorreyer

Wohnungseigentumsverwaltung
Tel. 0581 904456
m.vorreyer@gwk-uelzen.de



gwK
UELZEN

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. vormittags von:
9:00 bis 12:00 Uhr
Do. nachmittags von:
15:00 - 18:00 Uhr

Impressum

Herausgeber

Gesellschaft für Wohnungsbau
des Kreises Uelzen mbH
Veerßer Straße 66 · 29525 Uelzen,
Tel. 0581 9044-0, Fax 0581 171 57
mail@gwk-uelzen.de, gwk-uelzen.de,
Geschäftsführer Jens Boetel

Redaktion

Annette Schulz

Textgestaltung

Oliver Huchthausen, gwK Uelzen

Anzeigenverwaltung

Annette Schulz

Abbildungen

Oliver Huchthausen, istock.com

Konzept & Design

Edgar Rüttger, www.idee-designer.de

Druck

Ströher Druck / Auflage: 2000 Exemplare
Erscheinungsweise 2x jährlich

> Bereitschaft und Notdienst

Bei akuten technischen Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten hilft der Notdienst den Mieter*innen der gwK. Wochentags von 17:00 bis 21:00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 08:00 bis 21:00 Uhr.

Beispiele für akute Notfälle sind z.B.: Rohrbruch, Komplettausfall der Heizung-/ Warmwasserversorgung, undichtes Dach, Verstopfungen in Rohren und Leitungen, Komplettausfall der Stromversorgung

Wir behalten uns vor, jeden Notdiensteinsatz auf dessen Erforderlichkeit zu prüfen.

> Störungen

Notfälle Heizungs- und Sanitäranlagen:
Firma Meyer Haustechnik
Tel. 0581-2969.

Störungen an elektrischen Anlagen:
Firma Elektro Schachtschneider
Tel. 0581 - 73849